

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

## **An meinen Bruder**

1815

Was Großes sich begeben,  
Der Kön'ge Herrlichkeit,  
Du sahsts mit freudgem Beben,  
Dir wars vergönnt, zu leben

5 In dieser Wunderzeit.

Und über diese Wogen  
Kam hoch ein himmlisch Bild  
Durchs stille Blau gezogen,  
10 Traf mit dem Zauberbogen  
Dein Herz so fest und mild.

O wunderbares Grauen,  
Zur selben Stund den Herrn  
15 Im Wetterleuchten schauen,  
Und über den stummen Gauen  
Schuldloser Liebe Stern!

Und hat nun ausgerungen  
20 Mein Deutschland siegeswund:  
Was damals Lieb gesungen,  
Was Schwerter dir geklungen,  
Klingt fort im Herzensgrund.

25 Laß bilden die Gewalten!  
Was davon himmlisch war,  
Kann nimmermehr veralten,  
Wird in der Brust gestalten  
Sich manches stille Jahr.

30

Die Fesseln müssen springen,  
Ja, endlich macht sichs frei,  
Und Großes wird gelingen  
Durch Taten oder Singen,  
35 Vor Gott ists einerlei.

*(123 words)*

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichndrf/gedichte/chap066.html>